



Treuhänder: Tragwerk e.V. mit Sitz in Braunschweig (www.stiftung-freiraume.de)

Absender dieses Schreibens:

Jörg Bergstedt
c/o Projektwerkstatt
Ludwigstr. 11
35447 Reiskirchen-Saasen
06401 / 903283, Fax 03212-1434654

Sonne schafft Freiräume!

Ein Ideenpapier zur Präsentation umweltfreundlicher Energien und zur Absicherung offener Projekträume durch die Stiftung FreiRäume und deren Kapitalanlage in Photovoltaik auf deren Dächern

- öffentlich gut sichtbare Photovoltaikdächer auf Seminar- und Projekthäusern
- Sicherung kleiner Grundfinanzierungen für unabhängige Zentren
- gewünscht: Nutzung für öffentlichkeitswirksame Aktionen pro regenerativer Energie

Was wir haben ...

Wir sind bereits an etlichen Häusern beteiligt, perspektivisch sollen es mehr werden. Die Bestehenden liegen in Berlin-Weißensee, Riebau (Altmark), Döbeln (Sachsen), Düren (NRW), Leipzig, Magdeburg, Bad Hersfeld und Reiskirchen (beide Hessen). Sie sind ausgebaut als kreative Häuser für Seminare, Projekte sowie mit Bibliotheken, Kulturwerkstätten und mehr. Die Häuser sind unterschiedlich groß und unterschiedlich ausgebaut. Mehrere sind renoviert und werden bereits genutzt, andere sind zur Zeit noch im Aufbau und daher nur teilweise genutzt.

Eine Stiftung als sicherer Träger ...

Für die benannten Häuser ist eine rechtsfähige und gemeinnützige Stiftung – mit dem ebenfalls gemeinnützigen Verein „Tragwerk e.V.“ als Treuhänder. Dieser Verein ist Eigentümer der Häuser und hat diese an die Stiftung als Kapital übertragen. Denn Vereine sind in ihren Zwecken veränderbar (Satzungsänderung) und daher als sichere Basis nur eine Zwischenlösung. Stiftungen dienen einem bleibenden Zweck. Dass die Häuser nun zur Stiftung FreiRäume gehören, sichert diese folglich auf Dauer ab.

Es soll vielen nützen: Das Stiftungskapital aus Häusern und PV-Anlagen

Die Stiftung sammelt Gelder und Häuser. Ziel ist die Sicherung von Räumen als offene Begegnungsorte und Aktionsplattformen für Projekte, Bildungs- und Kulturarbeit. Eine besondere Form der Verwendung von Spenden ist die Errichtung von Solarstromanlagen auf den Dächern als Umweltschutzbeitrag und als Kapitalanlage, die kleine, aber für den hohen Selbstorganisationsgrad der Häuser nützliche Einnahmen sichert. Die Stiftung verfolgt keinen Selbstzweck, sondern will die Existenz der offenen Kreativräume absichern. Deshalb sollen die Einnahmen aus den Photovoltaikanlagen anteilig einem Fonds, der die Ziele der Stiftung umsetzt, und den Häusern, auf denen sich die Anlage befindet, zugute kommen. Gewünscht sind neben Spenden auch Kooperationen mit Firmen, die das Projekt mit entwickeln und sich mit ihren Möglichkeiten engagieren, aber dann auch die gut sichtbaren PV-Anlagen für die eigene Werbung nutzen können. In allen Häusern können die Anlagen zugänglich und mit Hinweistafeln öffentlichkeitswirksam präsentiert sein.

Praktische Schritte

Wir sind daran interessiert, mit dem vorhandenen Kapital möglichst viele Direktanlagen in PV-Flächen zu verwirklichen. Denn: Jeder Quadratmeter mehr bedeutet Einnahmen für die konkrete Arbeit in Projekten, Bildungs- und Kulturarbeit in den Häusern sowie die Deckung der Hausgrundkosten. Dafür suchen wir also Spenden und Firmen als Kooperationspartner, die auch von sich aus das Projekt unterstützen - gerne mit dem weiterführenden Gedanken, die Anlagen auf unseren Häusern für Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

Die besondere Idee: Werbeflyer für eine BürgerInnen-Solaranlage mit gemeinnütziger Rendite

Die oben genannten allgemeinen Ideen könnten in folgendem konkreten Vorschlag eine Umsetzung finden. Eine Anbieterfirma von Solaranlagen und die Stiftung FreiRäume zusammen entwickeln einen Werbeflyer für Solaranlagen auf den Häusern der Stiftung und Kooperationspartnern. Dieser wird von der Anbieterfirma auf Messen, Veranstaltungen, die eigene Internetseite usw. gestreut. Das Ganze funktioniert wie eine übliche BürgerInnensolaranlage, nur dass die Geldanlage eine Spende ist und die Rendite in die Grundfinanzierung der Häuser und den Projektfonds fließt. Das Signal an potentielle SpenderInnen lautet also: Eure Spende wird über Jahrzehnte wirksam! Die Anlage gehört jeweils einem örtlichen Trägerverein, der die notwendigen Mittel von der Stiftung Als Direktanlage erhält und damit die PV-Anlage betreibt. Mit den bisherigen Anlagen wird im Beteiligungsspendenflyer geworden. Außerdem werden die Häuser vorgestellt mit den Nutzungsmöglichkeiten.

Trägervereine

Für den Betrieb der PV-Anlagen sind die jeweiligen Vereine vor Ort zuständig. Sie erhalten Kapital der Stiftung als Direktanlage. Die vereinbarten Zahlungen und Rückzahlungen kommen den Zielen der Stiftung zugute – einmal in Form der Finanzierung der offenen Räume, Häuser, Einrichtungen und dortigen Projekte, zum zweiten speisen sie eine Projektfonds, der die Ziele der Stiftung in Form konkreter Projektzuschüsse fördert.

Verfasst von Jörg Bergstedt, Stiftungsrat der Stiftung FreiRäume
in der Projektwerkstatt Saasen, am 6.6.2012



Solaranlage in Berlin

www.stiftung-freiraume.de